

Konzept Waldkindergarten

Ideen und Beweggründe zur Führung des Waldkindergartens (Leitbild)

Der Waldkindergarten hat dieselben Zielsetzungen wie der Regelkindergarten

- Wir fördern die Selbst-, die Sozial-, und die Sachkompetenz. Der Unterricht findet auch im Freien in verschiedenen Formen statt.
- Die Kinder besuchen den Schwimmunterricht, gehen turnen, basteln und zeichnen.
- Zwei Kindergärtnerinnen führen den Kindergarten im Teamteaching. So kann gut auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden. Es ist möglich, die Gruppe zu teilen und die Kinder einzeln oder in Kleingruppen zu fördern und zu beaufsichtigen.
- Da sich das Leben und der Erfahrungsspielraum der meisten Kinder innerhalb von vier Wänden abspielen, bietet der Unterricht in der freien Natur eine Bereicherung.
- An einem Nachmittag werden die Grossen in den Räumen eines Regelkindergartens fördert.

Bewegung und Übung der Geschicklichkeit

- Sie findet täglich und selbstverständlich statt.
- Das abwechslungsreiche Gelände fördert die Differenzierung und Koordination von Bewegungsabläufen.
- Die Kondition wird verbessert und der Bewegungsdrang kann ausgelebt werden
- Der Umgang mit verschiedensten Naturmaterialien und Werkzeugen fördern Grob-, und Feinmotorik.
- Die Unfallgefahr wird vermindert, da die Kinder beim Spiel draussen eine hohe Selbstkompetenz entwickeln.

Sinneserfahrungen

- Dank der Vielseitigkeit der Natur und des hautnahen Erlebens des Wetters und der Elemente wird das Kind ganzheitlich angeregt und gefördert. Dies ist die Basis für die Entwicklung des in Schule und Beruf wichtigen, abstrakten Denkens.
- Die Sinneseindrücke sind original, werden nicht künstlich an die Kinder herangetragen.

Sozialkompetenz-, und Spracherwerb

- Die Kinder fühlen sich im Wald stark als Gemeinschaft. Sie sind besonders aufeinander angewiesen. Verlässlichkeit und Mithilfe sind wichtig.
- Sie erkennen eher die Notwendigkeit und den Sinn von Regeln, da diese mit dem Erleben verbunden werden können.
- Da nicht mit vorgegebenem Spielzeug gespielt wird, sind sie stärker angeregt, miteinander zu sprechen und untereinander Beziehungen zu knüpfen.
- Durch einen respektvollen Umgang mit sich selber, den anderen und der Natur entwickeln sie eine hohe soziale Kompetenz.

Anregung von Phantasie und Kreativität

- Der Wald bietet dazu unbegrenzte Möglichkeiten und Material.
- Die Kinder erleben, dass sie auch ohne Spielzeug verweilen können. Sie entfliehen für eine Weile dem reizüberfluteten Alltag. Sie lernen, sich mit „nichts“ zu beschäftigen.
- Sie finden immer wieder kreative Lösungen und machen dabei wichtige Erfahrungen.

Umwelterziehung

- Naturkenntnisse werden durch eigene Anschauung erworben. Förster und Waldarbeiter werden einbezogen und vermitteln viel Wissenswertes.
- Die Kinder halten Sorge zu „ihrem“ Wald und werden auf Störungen sensibilisiert.

Stundenplan der Schüler/innen und der Lehr- und Begleitpersonen, Blockzeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Auffangzeit 8.20 - 8.30					
Unterricht 8.30 -12.00	alle	alle	alle	alle	alle
Mittagspause mit Lunch 12.00 - 12.50					
Unterricht 12.50 - 14.20		Grosse		Grosse	

Da der Waldkindergarten allen Klotener Kindern zur Verfügung steht, werden Kinder, die nicht im Einzugsgebiet des Primarschulhauses Spitz wohnen mit dem Schulbus zum Treffpunkt des Waldkindergartens gefahren. Für Kinder im Einzugsgebiet des Primarschulhauses Spitz gilt: Kindergartenkinder die auf der linken Seite der Dietlikerstrasse wohnen, werden im 1. Kindergartenjahr ab Sammelplatz mit dem Schulbus gefahren. Ab dem 2. Kindergartenjahr laufen die Kinder zum Treffpunkt des Waldkindergartens. Die Stundenplanzeiten müssen zum Teil mit dem Schulbusfahrplan koordiniert werden.

Gruppengrösse

Der Waldkindergarten nimmt zwischen 18 und 22 Kindern auf.

Lehr- und Begleitpersonen

Der Waldkindergarten wird im Teamteaching von zwei ausgebildeten Kindergärtnerinnen geführt.

Ein Nachmittag in der Woche sind die Grossen in einem Regelkindergarten. An diesem Nachmittag ist nur eine Kindergärtnerin anwesend.

Eingesetzte kantonale Vollzeiteinheiten (ab 1.1.2008)

Ab 1.1.2008 wird für den Waldkindergarten 1 kantonale VZE (23 Wochenstunden) eingesetzt. Der Mehrbedarf wird über die Stadt Kloten finanziert.

Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit

- Der Waldplatz wurde mit dem Förster ausgewählt und auf Gefahren überprüft.
- Wir informieren uns über die Wetterlage, sind in Kontakt mit dem Frühwarndienst der Feuerwehr und dem Flugwetterdienst.
- Feuerwehr und Polizei wissen in welchem Waldstück wir sind.
- Wir haben immer eine Apotheke, ein Mobiltelefon und die von den Eltern ausgefüllten Notfallblätter aller Kinder dabei.
- Bei gefährlicher Witterung gehen wir nicht in den Wald. Wir haben Schutzräume im waldnahen Oberstufenschulhaus.
- Die Kinder haben klare Regeln für das Verhalten im Wald. Diese sind auch den Eltern bekannt.
- Zum Schutz vor Fuchsbandwurmbefall waschen die Kinder vor dem Essen die Hände.
- Information der Eltern: Zeckenschutz, geeignete Kleidung und Schuhe.
- Es sind immer zwei Kindergärtnerinnen im Wald.

Zur Verfügung stehende Räumlichkeiten

Dem Waldkindergarten stehen der Aufenthaltsraum und teilweise auch die Bibliothek des Schulhauses Spitz Oberstufe zur Verfügung.

Dieses Konzept wurde durch die Schulpflege Kloten am 17.04.2008 angepasst.